

Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2022 am 10.11.2021 – Rede Bürgermeister Sebastian Seidel

Anrede

Dachten wir zum Jahreswechsel noch, dass 2021 bezogen auf Corona ein besseres Jahr als 2020 wird, wurden wir schnell eines Besseren belehrt. Der Lockdown zog sich bis in den Mai. Das hat uns alle verändert.

Die Impfungen haben nun ihren Teil dazu beigetragen, dass wir uns auf einem guten Weg aus der Pandemie hinaus wähten.

Fachleute sprechen aber mittlerweile von der „4. Welle“. Die Gefahren für das Gesundheitssystem sind nun leider wieder da.

Die Folgen dieser Pandemie für die kommunalen Haushalte schätzen Experten als dramatisch ein. Steigende Ausgaben im Gesundheitsbereich und wachsende Kosten im Sozialbereich sind Gründe. Bedenken Sie hierbei, dass wir über den Kreishaushalt und die Kreisumlage von diesen Entwicklungen berührt sind.

Derzeit sprudeln – zumindest bei uns – die Steuererträge. Aber bleibt das dauerhaft so?

Eine weitere Komponente, die unseren Haushalt direkt tangiert, sind die Kosten für die digitale Transformation. Im Bildungsbereich einerseits – in der Verwaltung andererseits. Auch da hat Corona noch einmal den Fokus auf die immensen Herausforderungen gelegt, vor denen wir stehen. Im Bereich Verwaltung ist das die Transformation der Zugänge und der Prozesse in die digitale Welt. Serviceportal und E-Akte bzw. Dokumentenmanagementsystem sind hier die Stichworte. In der Schullandschaft ist das die Umsetzung des Digitalpakts und unseres Medienentwicklungsplans sowie dessen kontinuierliche Weiterentwicklung.

Eines ist aber schon jetzt klar: Aufwand dafür werden wir in den nächsten Jahren stets in unserem Haushalt finden, denn wir werden Hardware und Software immer wieder an die aktuellen Bedürfnisse anpassen müssen und auch ersetzen müssen. Und dann ist da das Personal: Personal im Bereich IT – das ist jedem klar. Denn der „Maschinenraum“, wie ich es immer nenne, muss laufen. Doch natürlich können wir mit Voranschreiten der digitalen Transformation in vielen Bereichen nicht auf Verwaltungspersonal verzichten. Denn wir haben es in vielen Bereichen nicht mit „Massenproduktion“ zu tun. Jeder Fall ist nämlich anders. Rechtsprüfungen sind eben nicht mit der Produktion von Dingen vergleichbar. Hinzu kommt, dass der Gesetzgeber in vielen Bereichen Ermessensentscheidungen vorgesehen hat.

Bei einer gebundenen Entscheidung mag es in einfach gelagerten Fällen irgendwann vielleicht sogar vorstellbar sein, dass uns die Digitalisierung hilfreich ist. Denn so ein Prozess läuft – natürlich stark vereinfacht – folgendermaßen ab:

Tatbestand – Rechtsfolge, also WENN – DANN.

Bei einer Ermessensentscheidung allerdings gilt: Tatbestand – Spielraum für die Entscheidung, also erfolgt eine Abwägung. So etwas kann nicht der Computer lösen.

Daher werden die Synergieeffekte der digitalen Transformation, die zweifelsfrei da sein werden, sich nicht so stark ausprägen wie in anderen Bereichen der Berufswelt.

Dennoch ein spannender Weg, den wir gemeinsam weiter gehen wollen und auch werden.

Ein wichtiger weiterer Aspekt ist durch ein Ereignis im Juli noch einmal stark in unser Bewusstsein gerückt worden. Dies ist der Bereich Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Und das Thema Klimafolgenanpassung hat enge Bezüge zum Katastrophenschutz bzw. zur Katastrophenvorsorge.

Die Bilder aus der Eifel, insbesondere dem Ahrtal, raubten allen den Atem. Wir kannten Fernsehbilder von früheren Ereignissen an der Elbe oder der Oder. Aber die Fernsehkameras fangen die Schäden meist erst dann ein, wenn die Bugwelle schon wieder gebrochen ist. Heutzutage trägt fast jeder ein Smartphone mit sich herum und die sozialen Medien und somit

auch die Nachrichten waren voll von dramatischen Bildern mitten aus dem Geschehen. Ich habe ein Schiff gesehen, das an einer Brücke regelrecht zerschellte wie Papier. Aber noch viel betroffener haben mich die vielen Verstorbenen gemacht, die dieser Flutkatastrophe zum Opfer gefallen sind.

Das verdeutlichte einmal mehr, dass wir große Aufgaben vor der Brust haben, was den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung angeht. Da sind wir uns auch alle einig. Aber wir müssen auf allen Ebenen des politischen Handelns dafür sorgen, dass wir die Menschen mitnehmen. Dass wir eine Akzeptanz für den Weg zu mehr Klimaschutz bekommen. Es darf nicht dazu führen, dass der Klimaschutz Verlierer produziert. Denn dann dividieren wir uns auseinander und für das Klima haben wir nichts erreicht.

Wir brauchen vor allem keine Bekenntnisse, sondern wir sollten uns mit konkreten Dingen befassen. Was wir allerdings vor allem beachten müssen: Panik ist ein schlechter Ratgeber. Wie sagt unsere Kämmerin immer: In der Ruhe liegt die Kraft!

Im Folgenden möchte ich Ihren Blick einmal auf die Zahlen aus unserem Haushalt 2022 lenken, denn das ist es, was wir in den nächsten Wochen diskutieren müssen.

Aufwendungen

Bei den Aufwendungen haben wir:

- Personalaufwendungen iHv **4,028 Mio. €**

- Versorgungsaufwendungen iHv **411.400 €**

- Aufwand für Sach- und Dienstleistungen iHv **4,478 Mio. €**
(u.a. Sanierung/Instandhaltung Grundstücke/baul. Anl: 181 T€,
Bewirtschaftung Grundstücke/baul. Anlagen: 601.300 €,
Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen: 191.800 €,
Bewirtschaftung Infrastrukturvermögen: 204.400 €,
Unterhaltung Infrastrukturvermögen: 571.500 €,
Unterhaltung bewegl. Vermögen: 223.800 €)

- Bilanzielle Abschreibungen iHv **1,82 Mio. €**

- Transferaufwendungen iHv **9,72 Mio. €**
(u.a. Kreisumlage: 4,551 Mio. €,
JA-Umlage: 3,149 Mio. €,
Krankenhausfinanzierungsumlage: 150 T€,
Gewerbesteuerumlage: 517 T€,
Verlustausgleich GWE/Vitusbad: 100 T€,
Trägeranteile Kindergärten 285 T€,

Bewirtschaftungszuschüsse Sportvereine: 161 T€)

- Sonstige ordentliche Aufwendungen iHv **1,248 Mio. €**
- Zinsaufwendungen iHv **88 T€**

Aufwendungen: 21,796 Mio. €

Erträge

Bei den Erträgen haben wir:

- Steuern iHv **14,858 Mio. €**

(u.a. Grundsteuer A: 125.750 €,

Grundsteuer B: 1,668 Mio. €,

Gewerbsteuer: 6,2 Mio. €,

Beteiligung Einkommensteuer: 5,5 Mio. €

Anteile Umsatzsteuer: 756.000 €)

- Zuwendungen, allg. Umlagen iHv **1,619 Mio. €**

(u.a. Allg. Zuweisungen von Land iHv 123.800 €

Zuweisungen für lfd. Zwecke iHv 560.300 €,

→ Bundeszuschuss Festhalle 58.781 €

→ Förderzuschuss GEK iHv 50 T€

→ Förderzuschuss Digipakt iHv 40 T€

→ Aufwand-/Unterhaltungspauschale iHv 217.600 €

Erträge aus Auflösung von Sonderposten iHv 935.500 €)

- Öff.-rechtl. Leistungsentgelte (Gebühren) iHv **1,547 Mio. €**

- Priv.-rechtl. Leistungsentgelte iHv **550 T€**

(Mieten/Pachten/Verkäufe Umlaufvermögen →

Grundstücke)

- Kostenerstattungen, Kostenumlagen iHv **581 T€**

(u.a. FlüAG-Pauschalen: 265 T€,

ELAG-Erstattung fällt weg)

- Sonst. ordentl. Erträge iHv **1,179 Mio. €**
(u.a. Konzessionsabgaben: 356 T€)
- Finanzerträge iHv **164 T€**
(u.a. TEO-Verzinsung: 126 T€,
Gewinnanteile Spk MSLO: 38 T€)

Erträge: 20,508 Mio. €

Die Kopfrechner von Ihnen haben es schon errechnet. Das **Defizit** im Haushaltsplan 2022 beträgt rd. **1,288 Mio. €**.

Exkurs auf das laufende Jahr:

In den letzten Jahren habe ich Ihnen immer den Prozentsatz genannt, den dieser Betrag in Relation zur Allgemeinen Rücklage beträgt. Denn wir dürfen in zwei aufeinander folgenden HH-Jahren nur 5 % aus der Allgemeinen Rücklage entnehmen. Den soeben benannten Betrag entnehmen wir allerdings der Ausgleichsrücklage, die derzeit mit 178.956,21 € gefüllt ist und um einen prognostizierten 2021er-Jahresüberschuss von **rd. 1,65 Mio. €** anwachsen wird.

Die Gründe liegen insbesondere im deutlich erhöhten Gewerbesteueraufkommen, das wir so beim besten Willen nicht erwarten konnten.

Ich möchte im Folgenden auf einige Punkte näher eingehen.

Kreisumlage und Jugendamtsumlage

Der Hebesatz der Kreisumlage ist von 29,7 % auf 30,5 % gestiegen. Das macht für die Gemeinde auch in absoluten Zahlen eine Mehrbelastung von **635.017 €** aus. Bei der Haushaltseinbringung hat der Kreis bereits mit einem Hebesatz von 30,4 % kalkuliert, so dass das noch einmal eine kleine Ersparnis von **14.924,45 €** bringt. Zudem kommt es bei der Jugendamtsumlage zu einer Steigerung des Hebesatzes von 19,5 % auf 21,1 %. Dies führt zu einem Mehraufwand für uns in Höhe von rd. **577.331 €**.

OGS-Aufstockung Grundschule Everswinkel

Wie Sie wissen, sind wir dabei, die OGS-Räumlichkeiten an der Grundschule Everswinkel zu erweitern. Dazu war im laufenden Jahr ein Ansatz von 1 Mio. € im Haushalt vorgesehen. Für das Jahr 2022 ist ein zusätzlicher Ansatz von **250 T€** vorgesehen.

Laufbahn Sportpark Wester

Die Laufbahn für die Leichtathletik, die auch für den Sportunterricht der Schulen (insb. VBS) genutzt wird, ist sanierungsbedürftig. Dafür ist ein Ansatz von **400 T€** vorgesehen. In den vergangenen Tagen haben wir aber die Erkenntnis erlangt, dass dieser Ansatz nicht auskömmlich zu sein scheint.

Multifunktionsplatz Alverskirchen

In Alverskirchen ist ein Multifunktionsplatz geplant. Der Sportverein soll eine Förderung aus dem Programm „Moderne Sportstätte“ in Höhe von 100 T€ erhalten. Wir haben für den Rückbau der alten Anlage einen Ansatz von **50 T€** geplant.

Barrierefreie Umgestaltung Bushaltestellen

Für eine barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen sind **300 T€** vorgesehen. Schwerpunktmäßig geht es um die Bushaltestellen Everswinkel Mitte (Rad und Bus) und Alverskirchen Kirche.

Gestaltung Areal Kirchplatz

Studenten der TU Dortmund haben im PLUK in der letzten Woche Ideen für die Umgestaltung des Areals Kirchplatz/Vitusstraße vorgestellt. Um in eine konkrete Planung einzusteigen, haben wir einen Ansatz von **40 T€** vorgesehen.

Straßenbau

Im Bereich Straßenbau werden wir uns der Münsterstraße widmen müssen. Der Bau- und Vergabeausschuss hat das in seinem „Fünf-Jahresplan“ auch am 24.11.2020 beschlossen. Bevor allerdings gebaut wird, muss geplant werden. Dafür sind **75 T€** eingestellt.

Brückenneubau Brücke 4

Die Brücke 4 in der Bauerschaft Evener beschäftigt uns als Verwaltung und auch den Bau- und Vergabeausschuss schon eine ganze Weile. Wir haben für den Neubau einen Ansatz von 450 T€ eingestellt.

Kreisverkehr Bahnhofstraße

Im letzten Jahr bot sich die Chance, die Idee eines Kreisverkehrs an der Ampelkreuzung Bahnhofstraße, Freckenhorster Str. etc. aufzugreifen. Damit es weiter gehen kann, haben wir einen Ansatz für die Planungskosten von **50 T€** gebildet.

Ersatzbeschaffung EDV

Der EDV-Ausstattung werden wir künftig einen großen finanziellen Rahmen bieten müssen. Für Ersatzbeschaffungen haben wir einen Ansatz von **100 T€** gebildet. Wir haben insgesamt im investiven Bereich einen Ansatz von **256 T€** gebildet, davon sind **146 T€** für Ersatzbeschaffungen von Software und **80 T€** für Beschaffung von Hardware eingeplant. Dabei handelt es sich insbesondere um die Beschaffung von Microsoftlizenzen, ein Dokumentenmanagementsystem sowie den Ausbau der Serverinfrastruktur.

Katastrophenschutz

Das Thema Kastrophenschutz hat durch die Ereignisse in der Eifel und besonders im Ahrtal ein verstärktes Augenmerk bekommen. Der Bau- und Vergabeausschuss hat ja bereits dazu beschlossen, ein Oberflächenabflussmodell zu beauftragen. Aber es gibt auch andere „Krisen“, auf die wir reagieren müssen. Und eines ist dabei immer wichtig: Die Verwaltung, Feuerwehr und Hilfsorganisationen müssen handlungsfähig bleiben. Das bedeutet: Wir brauchen Strom in unseren Liegenschaften. Wir haben einen Ansatz von **30 T€** an Planungskosten für ein Konzept vorgesehen, dass die Versorgung von unseren „systemrelevanten“ Gebäuden zum Inhalt hat.

Drehleiter

Um eine Ersatzbeschaffung für die nunmehr 30 Jahre alte Drehleiter vornehmen zu können, haben wir einen Ansatz von **800 T€** eingestellt.

HLF 20

Für den LZ Alverskirchen soll ein neues HLF 20 beschafft werden. Das „alte“ HLF 20 geht dafür von Alverskirchen zum LZ Everswinkel und ersetzt dort ein abgängiges HLF 20 (BJ 1996) Dies hat der LdF auch mit den ZF'ern abgestimmt. Dafür ist ein Ansatz von **520 T€** gebildet. Durch die (vorzeitige) Ersatzbeschaffung in Alverskirchen können wir hier durch die

Realisierung der neuesten Technik (automatische Schaummittelzumischung usw.) die Schlagkraft der Feuerwehr insgesamt erhöhen. Die Herabstufung beim „Zweitausrücker“ (von HLF 20 auf LF 10) erfolgt dann in Everswinkel später, wenn das „alte“ HLF 20 (aus Alverskirchen) zu ersetzen ist.

Fahrgestell Tankwagen TEO

Ebenso muss ein neuer Tankwagen für den TEO-Verbund beschafft werden. Wir haben dabei 25 % der Kosten zu tragen und haben deshalb **54 T€** in den HH eingestellt.

EDV-Ausstattung Schulen

Um den Medienentwicklungsplan mithilfe des Digipakts an unseren Schulen umzusetzen, haben wir Gelder eingestellt:

GS Alv:

2 T€ (MEP) und 20.680 € (Digipakt), 2 T€ (Ersatzbeschaffung Tablets)

VBS:

7.200 € (MEP) und 120 T€ (Digipakt), 15 T€ (Ersatzbeschaffung Tablets)

GS Ev:

4.700 € (MEP) und 53 T€ (Digipakt), 5.500 € (Ersatzbeschaffung Tablets)

Grunderwerb

Für Grunderwerb haben wir einen Ansatz von **2,8 Mio. €** vorgesehen, um handlungsfähig zu bleiben.

- Besonderer Dank an das Team der Kämmerei.
Frau Nerkamp, Herrn Jannemann und ihre Truppe haben in den letzten Wochen in die Hände gespuckt.
- Sollten sich unterwegs neuere Erkenntnisse ergeben – womit zu rechnen ist – werden wir Ihnen diese natürlich umgehend zukommen und dann per Änderungsliste in den Haushalt einfließen lassen.
- Dank auch an alle Amtsleiter und Mitarbeiter
Die Gemeindeverwaltung ist ein starkes Team aus hochmotivierten Menschen, die sich für die Bürgerinnen und Bürger jeden Tag aufs Neue ins Zeug legen!
Insbesondere bin ich dankbar für die Arbeit in diesem Jahr. Denn auch dieses Jahr war gezeichnet durch die Corona-Pandemie. Bisher haben wir die Situation alle miteinander gut gemeistert.
- Dank an die Ratsmitglieder fürs Zuhören.

Uns allen: Gute Haushaltsberatungen in den kommenden Wochen! Lassen Sie uns nicht das Trennende benennen, sondern das Gemeinsame suchen! Das ist uns bisher immer sehr gut gelungen und das wird uns sicher auch in diesem Jahr wieder gelingen!

Vielen Dank!